

Exponat des Monats

Juli 2009

Geschenk einer jordanischen Delegation von Parlamentariern an den Bundeskanzler

Der Nachlaß des ersten Bundeskanzlers birgt neben Akten und Fotografien auch viele wertvolle Objekte. Ein außergewöhnliches Geschenk erhielt Konrad Adenauer am 29. Juli 1959. Der Kalender hält kurz und knapp folgenden Termin fest: „12 Uhr 45 Jordanische Delegation (7 Herren), Dr. Weiss (AA)“.



Aus den Akten des Politischen Archivs des Auswärtigen Amtes ist zu entnehmen, daß „sieben jordanische Parlamentsmitglieder, darunter der Präsident des Senats Sayid Sa'íd Al Mufti und Parlamentspräsident Dr. Mustafa Khalifa auf Einladung der Bundesregierung am 28. Juli 1959 in Bonn eintrafen“. Die Jordanier, die sich im Zuge einer Informationsreise vorab in Hamburg und Berlin aufhielten, trafen bereits am ersten Tag ihres Aufenthaltes in Bonn mit Dr. von Merkat in Vertretung des Bundesaußenministers und mit Staatssekretär van Scherpenberg zusammen. Der nachfolgende Tag war zunächst in seinem Ablauf nicht fixiert und konnte nach den Wünschen der Parlamentarier ausgestaltet werden. Relativ kurzfristig wurde daher ein Empfangstermin bei Bundeskanzler Adenauer am Vormittag im Palais Schaumburg eingerichtet. Im Zuge dieses Besuches hat Konrad Adenauer dann das kostbare Geschenk zum Andenken an den Besuch der jordanischen Parlamentsdelegation erhalten.

Die Darstellung des „Letzten Abendmahls“ nach dem Gemälde von Leonardo da Vinci ist aus kostbarem Perlmutter gefertigt. Die Intarsienarbeit weckt im Betrachter ein Gefühl von Dreidimensionalität. Die außergewöhnliche Größe des Exponates von 55 cm Höhe beweist die Tradition der jordanischen Handwerkskunst – die Perlmutter Schnitzerei.

Eine nahezu identische Nachbildung schenkte Jassir Arafat 1995 Bundeskanzler Helmut Kohl. Beide Schnitzereien befinden sich derzeit in der großen Ausstellung des Weltkulturerbes Völklinger Hütte „Staatsgeschenke – 60 Jahre Deutschland“. Erstmals werden hier Objekte, angefangen mit dem ersten Bundeskanzler und Bundespräsidenten bis in die heutige Zeit, in einen systematischen Zusammenhang mit der bundesdeutschen Geschichte gebracht.

Text: Antje Winter; Foto mit freundlicher Genehmigung des Weltkulturerbes Völklinger Hütte.

Quelle: PAAA, Bestand B 12, Band 1077 und 1080